

Die Rundfunkansprache des abessinischen Kaisers

Newyork, 14. September. Die Rundfunkansprache, die der Kaiser von Abdis Abeba aus hielt, wurde in Amerika störungsfrei aufgenommen. Der Kaiser, der französisch sprach, führte folgendes aus: Abessinien vertraut auf Gott, dessen Gerechtigkeit die menschliche Gerechtigkeit übersteigt. Abessinien hat stets alle internationalen Verpflichtungen innegehalten und jedes Opfer gebracht, das mit seiner Ehre und Würde vereinbar ist, um den Krieg zu vermeiden. Die Abessiner lieben den Frieden, aber sie bestehen ängstlich auf ihrer Unabhängigkeit und verstehen es gut, das Schwert und den Speer zur Verteidigung des Landes zu führen, das sie kultiviert haben.

Abessinien rechnet mit Krieg

Aus Abdis Abeba wird berichtet, man sei dort der Ansicht, daß trotz der Bemühungen des Völkerbundes und Englands Italien am 26. September mit dem kriegerischen Vorgehen beginnen werde. Man rechnet damit, daß England in den Krieg verwickelt werde und der Schwerpunkt des Krieges sich nach Ägypten verlagern werde.

Präsident Roosevelt mit der Hull-Erklärung voll einverstanden

Hyde-Parc, 13. September. Präsident Roosevelt, der sich zurzeit auf seinem Sommerhof in Hyde-Parc aufhält, erklärte sein volles Einverständnis mit der gestrigen Hull-Erklärung. Der Präsident drückte seine Beforgnis über die Lage im italienisch-abessinischen Streitfall aus. Auf Befragen in der Presiskonferenz sagte Präsident Roosevelt, wenn Krieg in Europa ausbrechen sollte, bleibe Amerika entschieden neutral auf Grund des kürzlichen Kongreßbeschlusses über die zwangsweise Neutralität im nächsten halben Jahr und über das Waffenausfuhrverbot.

Die Lage in Uebersee werde, so stellte Präsident Roosevelt weiter fest, scharf beobachtet. Die Erklärung des Staatssekretärs Hull stelle eine gute Zusammenfassung der Beurteilung der Lage dar.

Zwei Italiener in Gibraltar verhaftet

Wie aus London berichtet wird, sind in Gibraltar zwei Italiener verhaftet worden, die angeblich im Besitz verdächtiger Papiere gewesen seien.

Hoare in London

Der englische Außenminister Sir Samuel Hoare trat Freitag nachmittag wieder in London ein. Er wurde nach seiner Ankunft gefragt, welchen Eindruck er von der Rede Davals habe. Hoare bezeichnete die Rede Davals über die französische Haltung zum italienisch-abessinischen Streit als eine „sehr gute Rede“.

Laval aus Genf abgereist

Der französische Ministerpräsident Laval hat Genf Freitag nachmittag verlassen und sich nach Lyon begeben. Er wird Montag oder Dienstag wieder nach Genf zurückkehren.

Ferkelmarkt Dippoldiswalde, am 14. September 1935.

Wafftrieb:	Verkauf:	Preis pro Paar:
40 Ferkel	36	35—50 RM.

Ämtliche Bekanntmachung.

Die **Stadtparkkasse Dippoldiswalde** ist ein Geldinstitut auf gemeinnütziger Grundlage und dient der Wirtschaft und dem Volksganzen.

Sparen

bringt Gewinn!

Geschäftszeit: Werktags 1/9—1/11 Uhr und 2—4 Uhr.
Sonnabends nur 1/9—12 Uhr.

3-, 4- od. 5-Zimmer-Wohnung

möglichst Neubau oder modernes Zwei-Familien-Haus, Elektrisch, Gas, Wasserleitung, Bad, WC, Keller, Boden, evtl. Balkon, Veranda, Garten von jungem Ehepaar (ruh. Dauermieter) für 1. 10. oder 1. 11. gesucht. Gegend: Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Kipsdorf, Ehrenburg. Genaue Angabe unter D. D. 750 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Die Inflation ist die Kraft, die immer wieder Umwälzungen schafft.

Plakate
wirkungsvoll und preiswert druckt
Carl Jehne

Supereffizientes, kinderliebendes
Hausmädchen
möglichst mit Kochkenntnissen für 1. Oktober 1935 gesucht
Frau J. Hinkelmann
Obertorplatz 160
Einfaches möbl. Zimmer
in gutem Hause, für Ende des Monats gesucht. Angebote an Zahnarzt Dr. Heißig.

Regiment General Göring im Manöver

Nun war auch bei uns Manöver, und alt und jung zog gestern früh nach der Heide, um einen Manövertag mitzumachen. Teilweise befriedigt, manchmal auch nicht so recht befriedigt, kehrten sie am Abend wieder heim, zu einer Zeit, wo das Regiment langsam abbaut, um in die neue Stellung zu geben.

Von Würzburg her kommend, hatte das Regiment am Reichsparteitag in Nürnberg teilgenommen und am 11. September seine große fünfzügige Übung begonnen. Am Mittwoch, 11., war es bis Hof gekommen, am Donnerstag traf es über Planen, Chemnitz, Dederan mittags in Freiberg ein und hier gab der Übungsleiter und Regimentskommandeur, Oberstleutnant Jakob, die Lage für den neuen, über drei Tage sich erstreckenden Übungsabschnitt bekannt.

Danach hatte das Regiment General Göring, auf dem rechten Flügel einer motorisierten (angenommenen) Division eingelegt, in der allgemeinen Linie Dippoldiswalde—Hausdorf zur Sicherung weiterer nördlich in der Verlammlung begriffener Hauptkräfte gegen einen eventuell von Süden kommenden Angriff eine Widerstandslinie zu erkunden und gegebenenfalls bis zum 13. September in binhaltender Gefechtsführung zu halten sowie alle auf dem linken Elbufer von Süden nach Norden führenden Straßen zu sperren. Als Gefechtsabschnitt war dem Regiment ein etwa 9 Kilometer breiter Streifen (rechter Flügel: Raundorf—Obercarsdorf—Delsa; linker Flügel: Dittersdorf—Hausdorf—Saida) zugewiesen worden. Links hatte das Regiment Anschluss. Die Schwierigkeit des Auftrages lag vor allem darin, daß der Regimentskommandeur (Major Schrepfer) kaum damit rechnen konnte, die Erkundung der Stellungen noch bei Tageslicht durchzuführen. Außerdem mußte die Truppe bei voller Dunkelheit an die Stellungen herangezogen und eingewiesen werden, um dem Feinde keinen Einblick in die getroffenen Maßnahmen zu gestatten.

Um das Tageslicht zur Erkundung noch bestmöglichst auszunutzen, begab sich Major Schrepfer mit seinem Erkundungsstab und mit den Führern der einzelnen Bataillone und der schweren Waffen sofort auf schnellstem Wege in die Gegend bei Dippoldiswalde, um zunächst in großen Zügen den Verlauf der Stellung festzulegen. Der Regimentskommandeur beschloß, alle drei Bataillone einzusetzen. Besondere Aufmerksamkeit widmete er seinem rechten Flügel, der nur durch die Talsperrung Malters gedeckt war und gegen dessen Front mehrere von Süden nach Norden führende Straßen mündeten. Dem rechten Flügelbataillon wurden daher auch in erster Linie die schweren Waffen des Regiments zugewiesen. Es wurden hier Stellungen für zwei Züge der Panzerabwehrkompanie zur Sicherung aller auf Oberhäslich zuführenden Straßen und ferner für zwei Züge der Minenwerferkompanie erkundet. Die Widerstandslinie des Regiments wurde für das rechte Flügelbataillon in der Linie Dippoldiswalde bis an den Südwestrand Oberhäslich mit Gefechtsvorposten auf dem Sonnenberg festgelegt. Links anschließend sollte das 1. Bataillon die Höhen südlich Molkerei bis südlich Hirschbach besetzen und seine Gefechtsvorposten bis auf die Höhen zwischen Reinholdshain—Reinhardtstr. vorrücken. Das 3. Bataillon hatte Anschluss an das Nachbarr Regiment zu halten.

Inzwischen hatte sich auf Befehl des Regimentskommandeurs das bei Freiberg rastende Regiment in Marsch gesetzt und zog sich, über Freital—Tharandt ausholend, im Nachmarsch an die erkundete Stellung heran. Von ihnen entgegengekommenen Kommandos in Empfang genommen, sah man die Kolonnen bald sicherartig auseinanderziehen und sich kompanieweise an die erkundete Stellung von hinten heranschieben. Vom Nordwesten begünstigt, ging diese an sich außerordentlich schwierige Bewegung verhältnismäßig glatt vonstatten. Schnell war die Truppe in die Stellungen eingewiesen, und ebenso schnell waren die Fahrzeugbesatzungen in irgendwelchen Waldstücken oder dergleichen verschwunden. Still und im Mondlicht sibern glänzend lag die Gegend bald wieder da. Nichts verriet die Anwesenheit einer Truppe.

Um 0,30 Uhr ging dann beim Regimentskommandeur die Meldung ein, daß feindliche Panzerpattrops etwa 20 Kilometer südlich von der Stellung des Regiments, in nördlicher Richtung vorrückend, gesehen worden seien. Daraufhin wurde die Stellung besetzt. Gegen 2,30 Uhr lag das Regiment überall bereit, dem Gegner zu empfangen. Dieser schob sich unter erheblichen Verlusten langsam nach Norden vor, immer wieder von Schwaden im Vorgelände liegenden Kräften aufgehalten. Gegen 7 Uhr mittags hatten die feindlichen Aufklärer Kipsdorf, gegen 8 Uhr Glaschütze erreicht, von wo sich schwächere Abteilungen gegen 9 Uhr in Richtung auf Luchau—Reinholdshain weiter vorrückten. Bei Glend und Ulberndorf kam es zur ersten Verührung mit den Gefechtsvorposten des Regiments General Göring.

Bei diesem Stande ging beim Regimentskommandeur gegen 11 Uhr vormittags der Befehl ein, das Regiment nach Einbruch der Dunkelheit vom Feinde abzulösen und unter Zurücklassung von Nachtruppen eine vorbereitete Verteidigungsstellung südlich Dresden zu beziehen. Um 11,30 Uhr wurde der Befehl dahin ergänzt, daß das Regiment sich auf dem rechten — vom Feinde her freien — Elbufer, rechts und links angelehnt, zur Verteidigung einrichten solle. Dem Regiment wurde dabei folgender Gefechtsstreifen zugewiesen. Rechts: Bärenstein—Rauenstein—Malde südlich Ratten; links: Ostwand Cunnersdorf—Klitz Papendorf—Bahnhof Schandau, Höhen östlich Dresden. Gefechtsvorposten und vorgeschobene Stellungen sollten auf das linke Elbufer vorgeschoben werden. Dem Regiment wurde ferner der Befehl erteilt, die neue Stellung bis zum 14. September, 8 Uhr vormittags, zu besetzen. Dabei wurde noch mitgeteilt, daß der vor der Front des Regiments liegende Königstein sich noch fest in der Hand der eigenen Truppe befindet.

Dieser neue Auftrag bedeutete für das Regiment, das sich ohne jede Ruhepause seit dem 11. September früh morgens auf dem Marsch befand, und das seit dieser Zeit mehr als 200 Kilometer — darunter große Teile in kriegsmäßigem Nachtmarsch — zurückgelegt hatte, sowohl für die Führung und Truppe wie auch für das Material eine außerordentliche Belastung. Für den Kommandeur des Regiments kam es darauf an, sein Regiment unberührt unter dem Schutze der Dunkelheit von einem angreifenden Feinde, dessen Stärke noch nicht bekannt war, abzulösen und sein Regiment in einem langen und schwierigen Nachtmarsch bei voller Dunkelheit in eine neue Stellung in außerordentlich schwierigerem Gelände zu führen.

Drei Todesopfer eines Motorradzusammenstoßes

Sontheim (Allgäu), 13. September. Am Freitag vormittag stießen auf der Hindelanger Straße bei Sontheim an einer völlig überhöhten Stelle zwei Kraftwagen in hohem Tempo gegeneinander. Die Führer des einen Motorrades, Geschwister Wechs aus Hindelang, wurden auf der Stelle getötet. Der Lenker des anderen Fahrzeuges, der Engländer J. M. Allen aus Deal, wurde ins Krankenhaus eingeliefert, wo er innerhalb einer Stunde verschied. Allen hatte an der internationalen Sechstagesfahrt für Motorräder teilgenommen, war aber bereits ausgeschieden.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. September 1935.
Glaschütze. 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte u. Feiern des heiligen Abendmahles.
Johnsbach. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pf. Beer, Glaschütze. 1/3 Uhr Taufgottesdienst.
Landeskirchliche Gemeinschaft.
Sonntag, abends 8 Uhr, Gemeinschaftsstunde im Kinderheim, Brauhofstraße.
Hauptkirchenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde, stellvertretender Kirchenleiter: Werner Kusch, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Felix Jehne, Dippoldiswalde. D.-Bl. VIII 35: 1192.
Druck und Verlag: Carl Jehne, Dippoldiswalde.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Turnverein Reinholdshain und Umg.

Sonntag, den 15. September
Abturnen
Mittags 1/2 1 Uhr Beginn des Wettkampfes im Schießen. Ab 2 Uhr vollständige Wettkämpfe auf dem neuen Platz — Abends 7 Uhr feiner Ball
im Gasthof Reinholdshain. Eingeführte Gäste herzlich willkommen
Der Führerstab

Niederer Gasthof Reichstädt

Morgen Sonntag
Schweinsprämien - Bogelschießen
Ab 7 Uhr
großer Dahlien - Ball
Hierzu laden höflichst ein
Martin Schuster und Frau

Gasthof Obercarsdorf

Morgen Sonntag, 19 Uhr:
große Ballmusik
Es laden freundlichst ein
Otto Zimmermann und Frau

Wer Henko kennt der bleibt dabei — zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers.
Henko



Für die uns zu unserer Silberhochzeit dargebrachten zahlreichen Geschenke und Glückwünsche danken wir hierdurch aufs herzlichste
Otto Hofmann und Frau Elsa
geb. Wönerst
Reinholdshain, am 10. September 1935

Ganzpalast **Talsperre Malter**
Morgen Sonntag
großer Ball
Kapelle Willy Wellmann mit ihren fünf Solisten

Dienstag mittags, den 17. Sept., stelle ich zwei frische Transporte, 20 Stück, ganz starke u. mittlere
Distr. = Holländer Kühe u. Kalben
hochtragend und mit Kalbern, sowie 25 Stück 1/2-1 jährige
Distr. Ruhlälber u. Herdbuchbullen
mit Abstammungs- u. hohen Milchleistungsnachweis, sehr billig zum Verkauf und Kauf auf Schlachtvieh.
Richard Herrlich, Ober-Colmnitz,
Gertrauf: Amt Klingenberg 42

Speisefartoffeln hat abzugeben
Züdel Vormerk St. Nicola
Saatbeizen empfiehlt
Louis Schmidt
Für 68 Pfennig füllt er sich wie ein König, denn »Lebewohl«, das gute Pfaffenvertrieb sein Hüneraugenlaster. Blechdose (8 Pfennig) 68 Pfg. L. Apotheker haben: Löwen-Apothek C. Back, Drog. H. Wehner; in Kipsdorf, Med.-Drog. G. Binner; L. Schmidtberg: Drog. z. Kreuz, B. I. errmann.

Dr. G...
Dr. G...
Ent...
Deutsch...
Am Reichsp...
seinen Ber...
chen der...
insbesond...
zum Cha...
und wie...
Rebe rih...
Maste v...
dieser ge...
den leht...
sonders...
Arbeitsf...
die an d...
erteilt...
Reichsm...
Wort.

führt, g...
gebunge...
Der...
rung al...
ternatio...
schränkt...
Draxis

die Re...
vornher...
Der Ra...
ranz den...
tranzen...
tes von...
Bä...
und F...
Wege l...
von Su...
gegen d...
er ist a...

Er...
nichtung...
ten und...
jugunfte...
waken...
tanz gel...
turwelt...
licher a...
jeder m...
hat, ge...
Teile p...
deren p...
boischen

Der...
Geist ar...
die Um...
Schafsp...
Zeit un...
frage d...
eine T...
dem de...
eine fu...
stide...
daß ein...
Denn ei...
den Fan...
führung...
graunen...
die zu...
Hunger

Die...
tehung...
nur der...
ober di...
losigkei...
für and...
denn d...
der Zw...
zel- und...
Spiona...
den d...
das Zi...
halten r...

Wo...
lich gef...
ihre ge...
Geigent...
der Roy...